

WOHNEN, PFLEGE UND TECHNIK IM QUARTIER: NEUE BETRIEBLICHE GESTALTUNGSPARTNERSCHAFTEN

PROF. DR. TORSTEN BÖLTING
EBZ BUSINESS SCHOOL GMBH, INWIS FORSCHUNG & BERATUNG GMBH

GELSENKIRCHEN, 1. RUHRGEBIETSKONFERENZ PFLEGE, 8. APRIL 2019

I AM YOUR (GRAND)FATHER!

DAS SENIORIUM SCHLÄGT ZURÜCK:
NEUE ALTERSBILDER UND PLURALISIERUNG

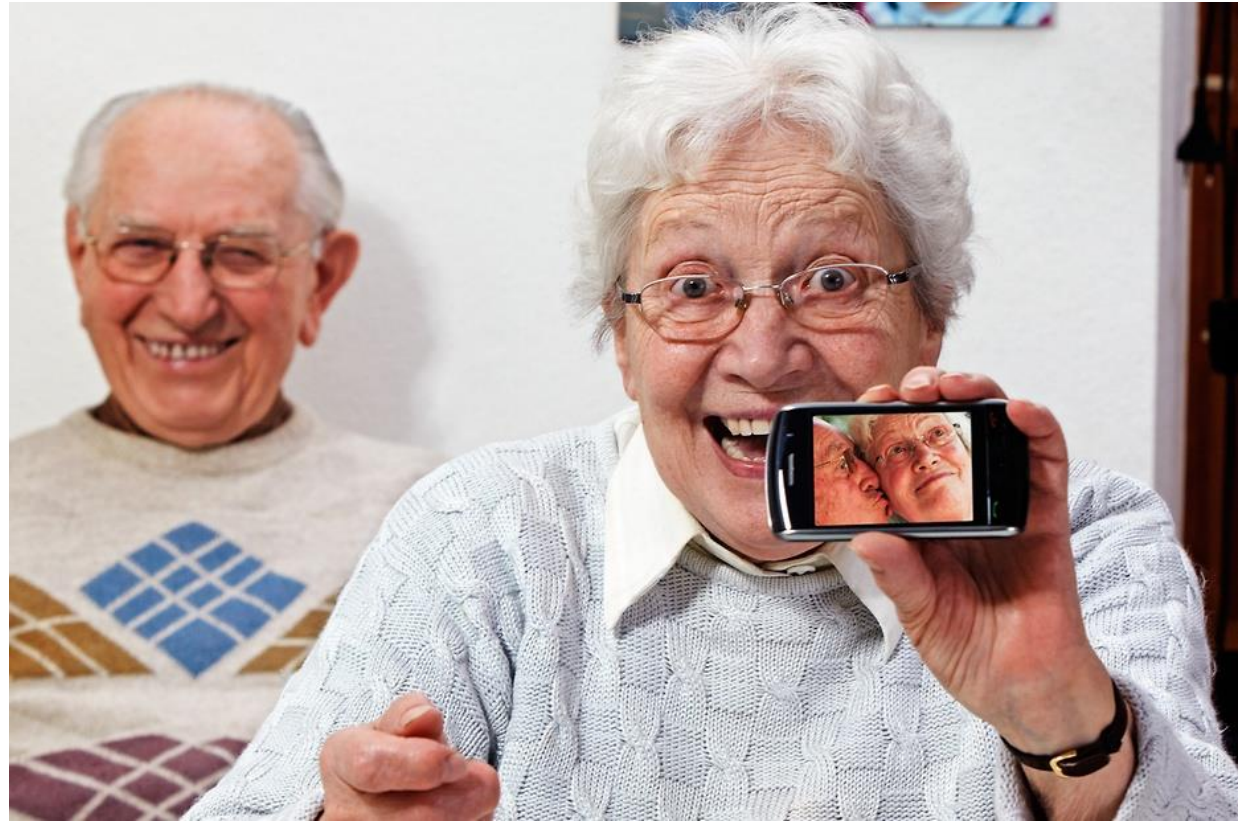


NEUE ALTERSBILDER PRÄGEN DIE DISKUSSION

Silver Surfer

Beispiel BMFSFJ:

„Silver Surfer“



NEUE ALTERSBILDER PRÄGEN DIE DISKUSSION

Pro Ageing

Beispiel „Dove“:

„Pro Ageing“-Kampagnen
sprechen nicht nur Ältere
an...

...was ist überhaupt „alt“?



too old to be in an anti-aging ad.

but this isn't anti-age. this is pro-age.
a new line of skin care from dove. beauty has no age limit.



new dove pro-age skin

LEBENSSTILE

Wie wir leben wollen hängt von verschiedenen Faktoren ab

Warum wählt ein Haushalt eine ganz konkrete Wohnung?

...drei Dimensionen als Entscheidungsgrundlage:

Einkommen
Wohnkaufkraft
Absicherung

Haushaltsgröße
Haushaltsstruktur
Alter/Lebensphase

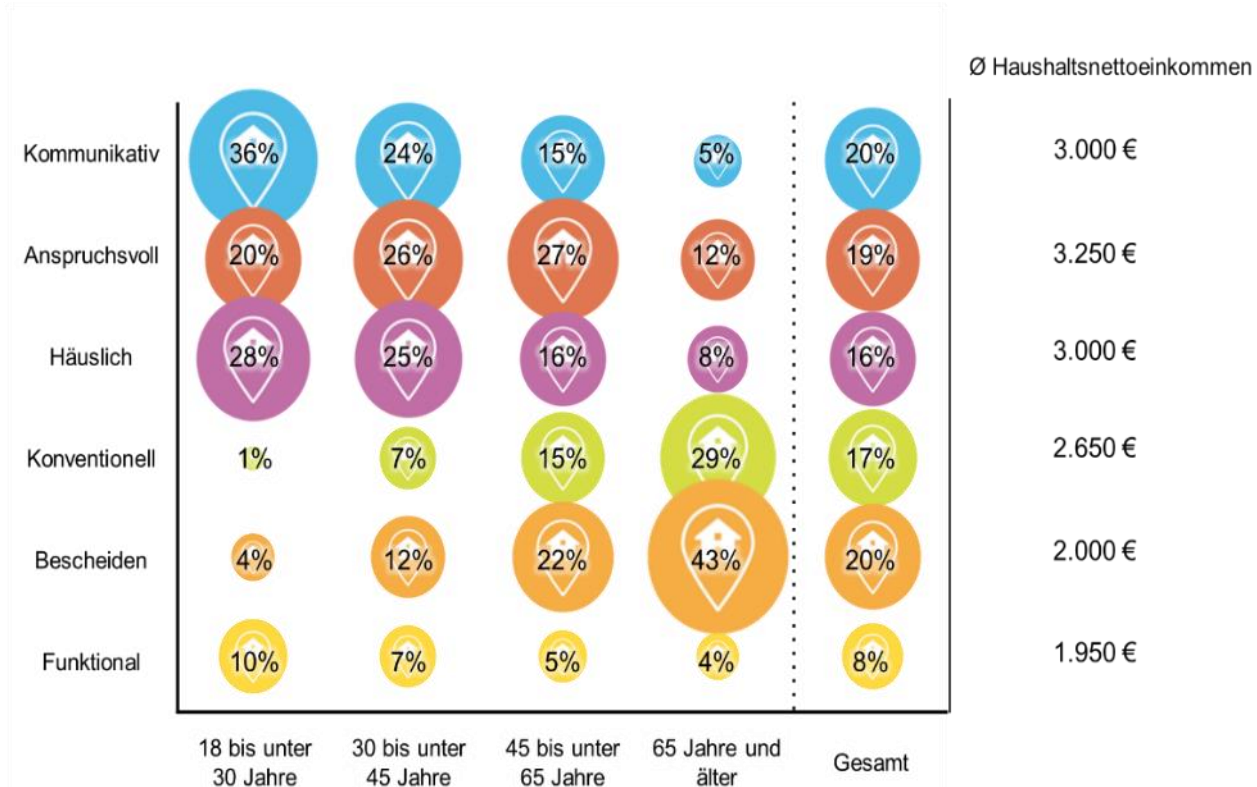


Wertorientierung
Wohnwunsch
Freizeitverhalten



LEBENSSTILE

Lebensstile sind in Altersgruppen unterschiedlich ausgeprägt (Zielgruppen)



LEBENSSTILE

Pluralisierung erreicht ältere Kohorten

Das klassische Bild vom Wohnen „der Alten“:

Granmas' showroom



LEBENSSTILE

Pluralisierung erreicht ältere Kohorten



Selbstverwirklichung auch „im Alter“:
Lifestyle setzt sich durch!



WOHNEN IM ALTER WIRD GENAUSO BUNT WIE DAS ALTER SELBST ES SCHON IST...

**WIE WOHNWÜNSCHE UND NEUE LEBENSSTILE DAS
ALTERSGERECHTE WOHNEN DER ZUKUNFT PRÄGEN**

ZUKUNFT DES ALTERSGERECHTEN WOHNENS

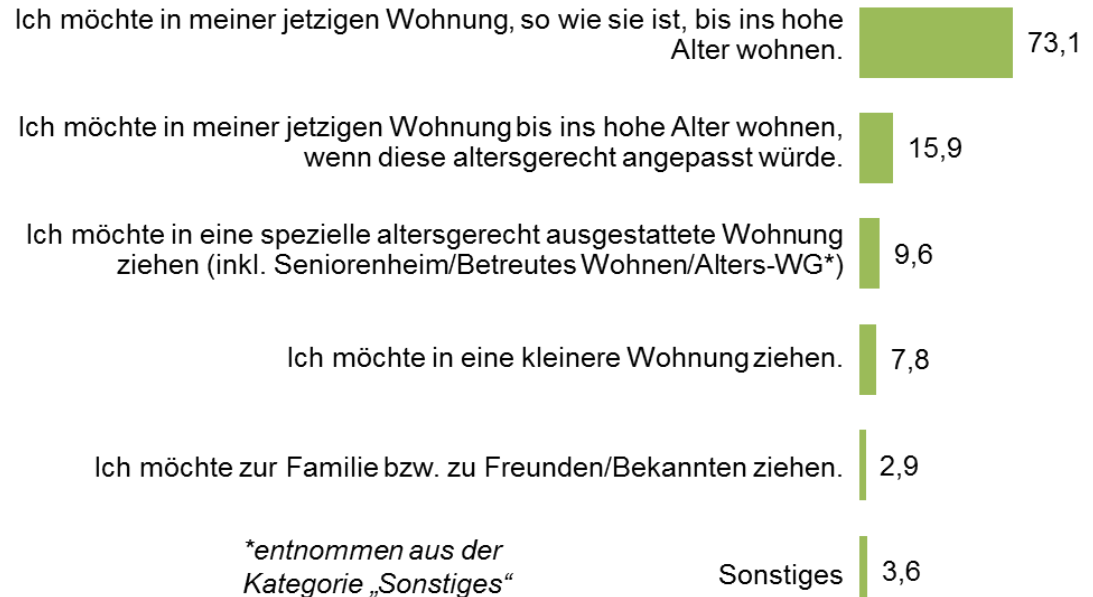
Wohnwünsche allgemein

Auf den ersten Blick:
alle älteren Menschen
möchten zu Hause
bleiben

(wenn man „einfach
so“ fragt)

„Wie möchten Sie im Alter wohnen?“

Mehrfachnennungen möglich

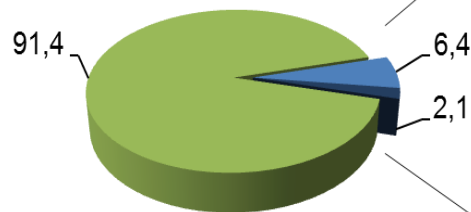


ZUKUNFT DES ALTERSGERECHTEN WOHNENS

Umzugsgründe

Gesundheit,
„sich kleiner setzen“

„Wollen Sie in den kommenden
drei Jahren ...“

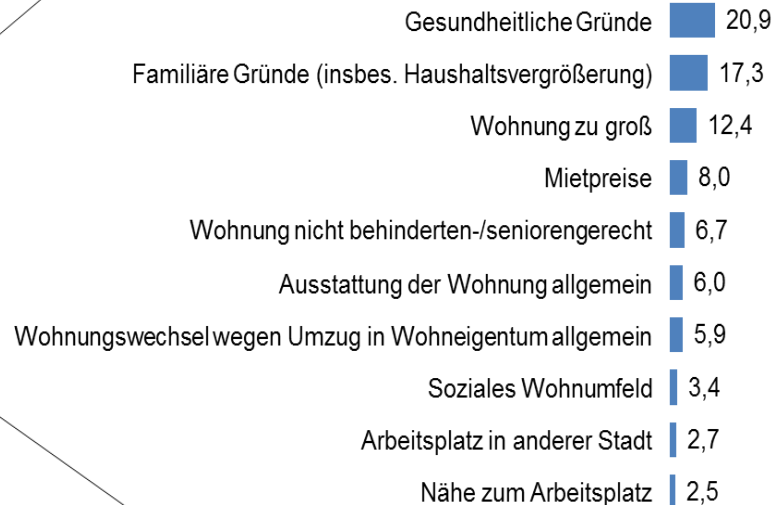


Angabe in %

- ... in Ihrer Wohnung bleiben?
- ... vielleicht umziehen?
- ... mit Sicherheit umziehen?

Wichtigster Umzugsgrund (TOP 10)

Gefilterte Ergebnisse - offene Frage

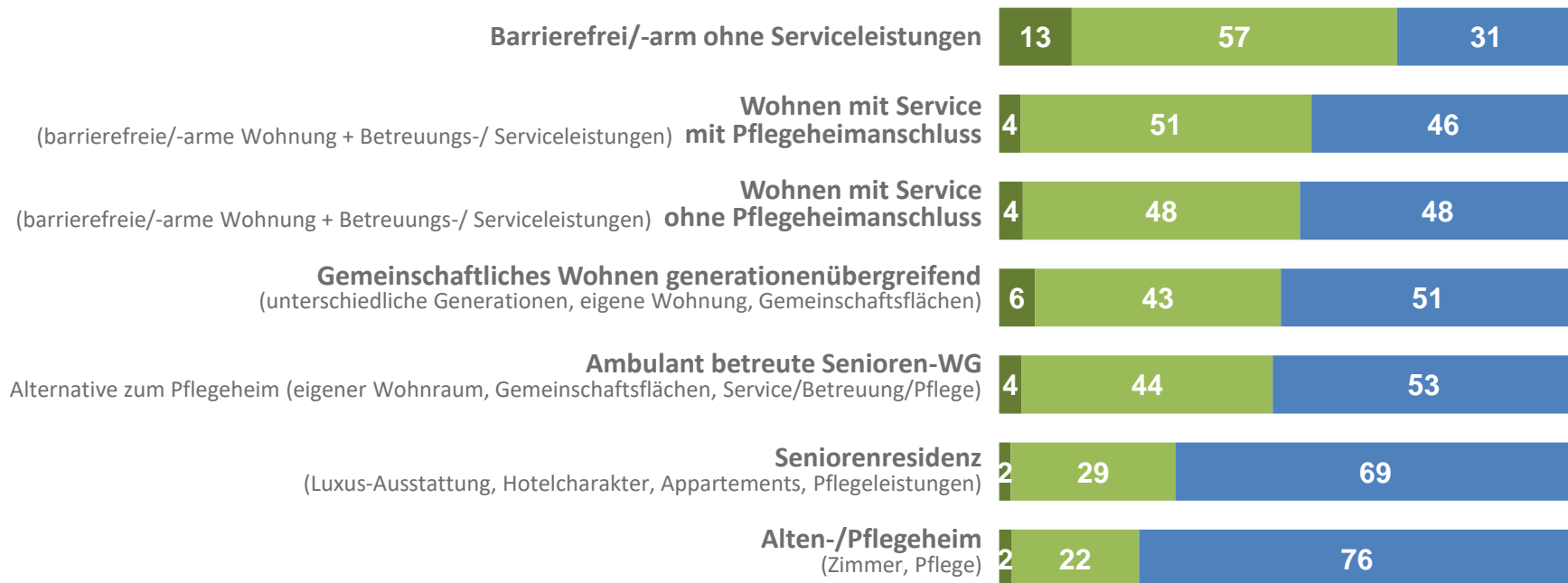


ZUKUNFT DES ALTERSGERECHTEN WOHNENS

Wohnwünsche – bei detaillierter Nachfrage und Erläuterung:

„Angenommen, Sie würden in eine altersgerechte Wohnung ziehen. Welche Wohnform käme – angesichts Ihrer finanziellen Möglichkeiten – für Sie in Frage?“

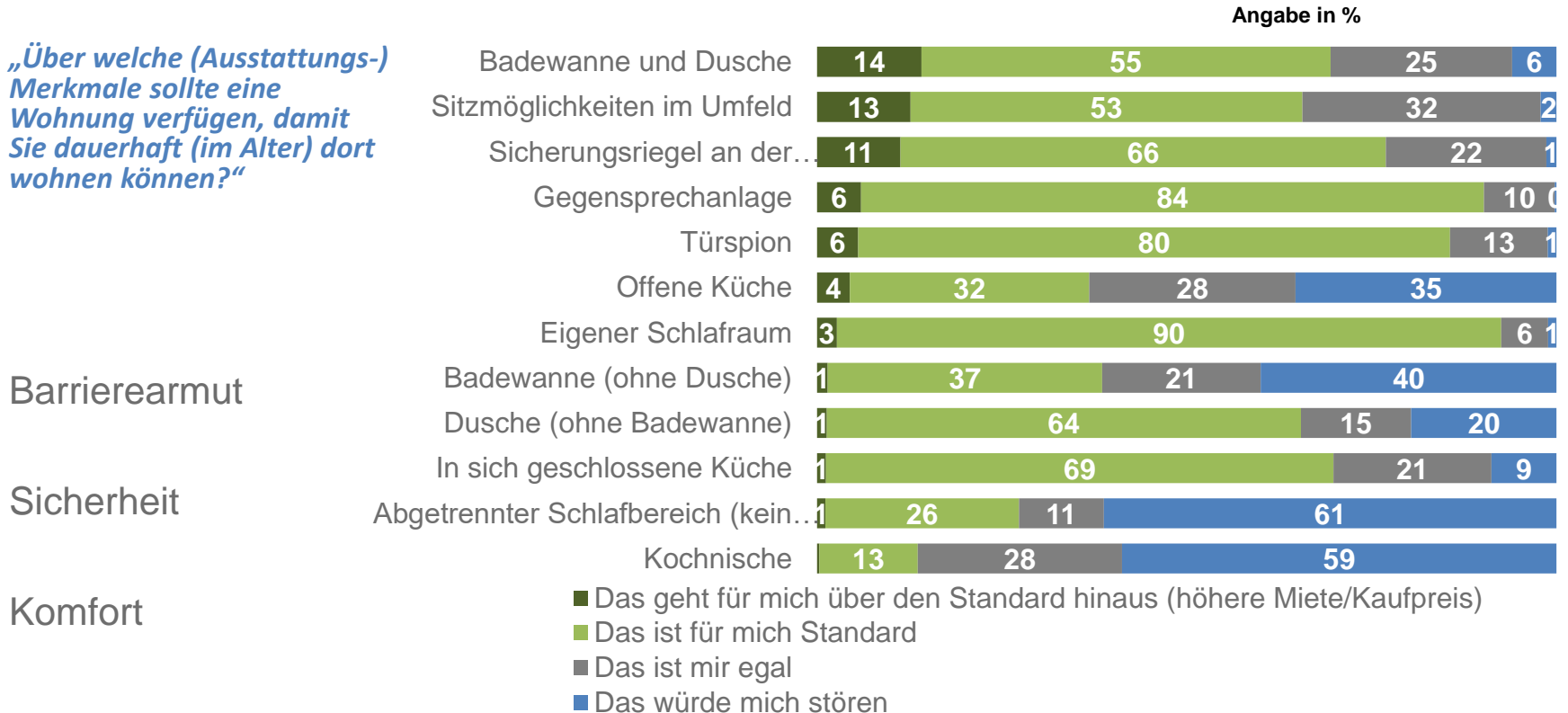
- Dies käme bereits innerhalb der nächsten 5 Jahre in Frage
 - Dies käme zu einem späteren Zeitpunkt in Frage
 - Dies kommt eher nicht in Frage
- Angabe in %



ZUKUNFT DES ALTERSGERECHTEN WOHNENS


Was muss die Wohnung können?

„Über welche (Ausstattungs-) Merkmale sollte eine Wohnung verfügen, damit Sie dauerhaft (im Alter) dort wohnen können?“



ZUKUNFT DES ALTERSGERECHTEN WOHNENS

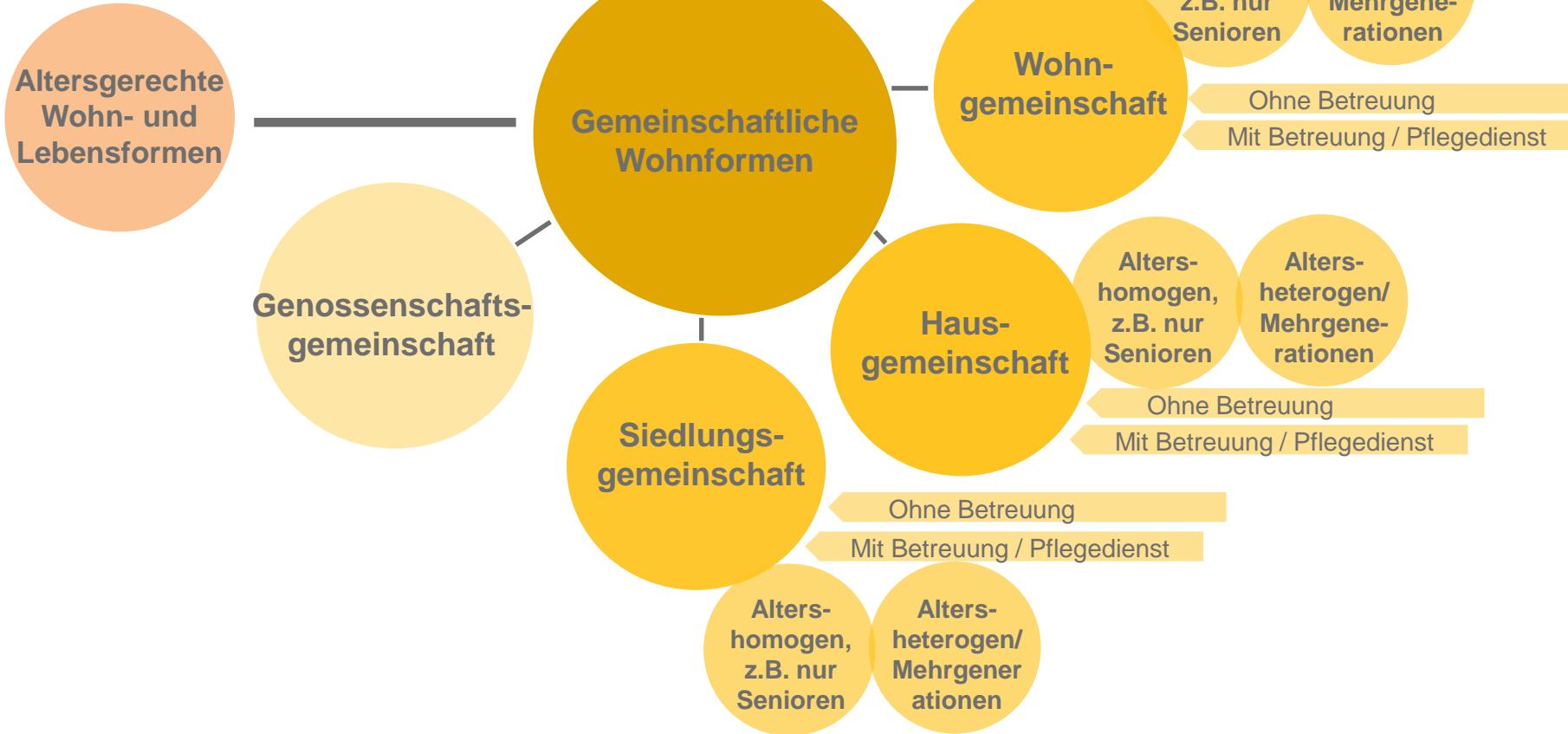
...es wird bunt...



Altersgerechte
Wohn- und
Lebensformen

ZUKUNFT DES ALTERSGERECHTEN WOHNENS

...es wird bunt...



WOHNEN IM ALTER IST MEHR ALS „NUR“ EINE WOHNUNG

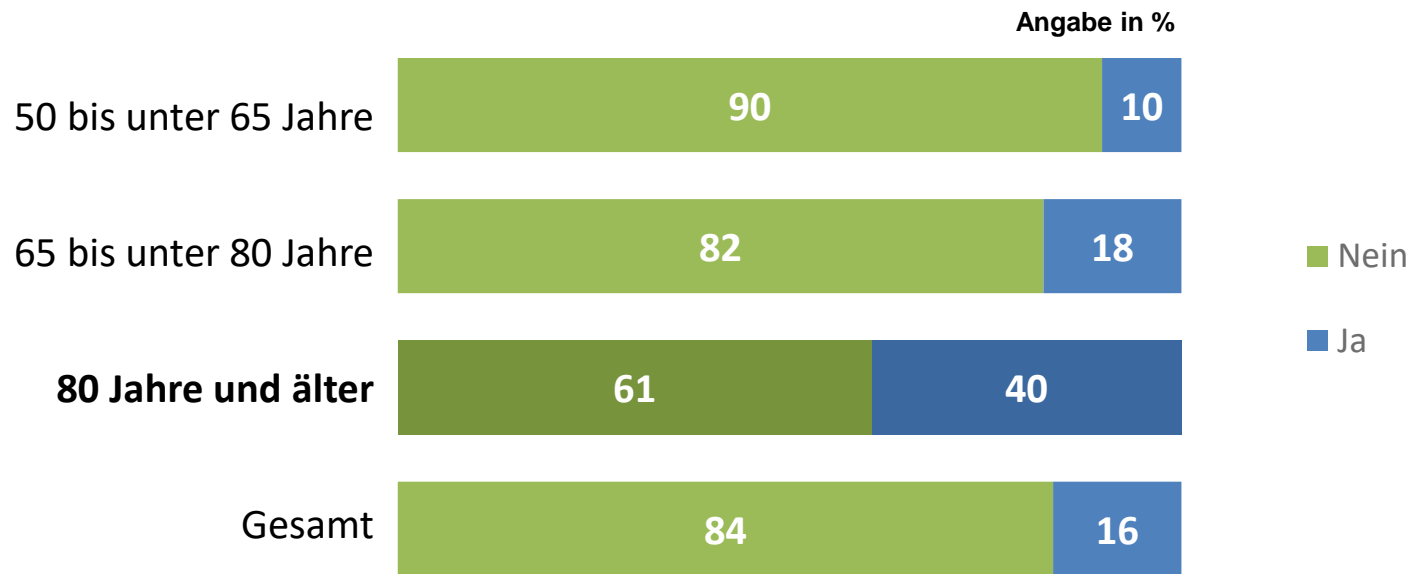
**SERVICE-, BETREUUNGS- UND PFLEGELEISTUNGEN
RUNDEN DAS ANGEBOT AB**

MEHR ALS NUR EINE WOHNUNG

Leben im Alter ist nicht immer unbeschwerlich

„Gibt es in Ihrem Haushalt jemanden, dem die Tätigkeiten des alltäglichen Lebens schwerfallen, wie bspw. Einkaufen, Putzen, Wäsche waschen, Gartenarbeit, etc.?“

v.a. im hohen Alter fällt die selbständige Bewältigung von alltäglichen Dingen zunehmend schwer



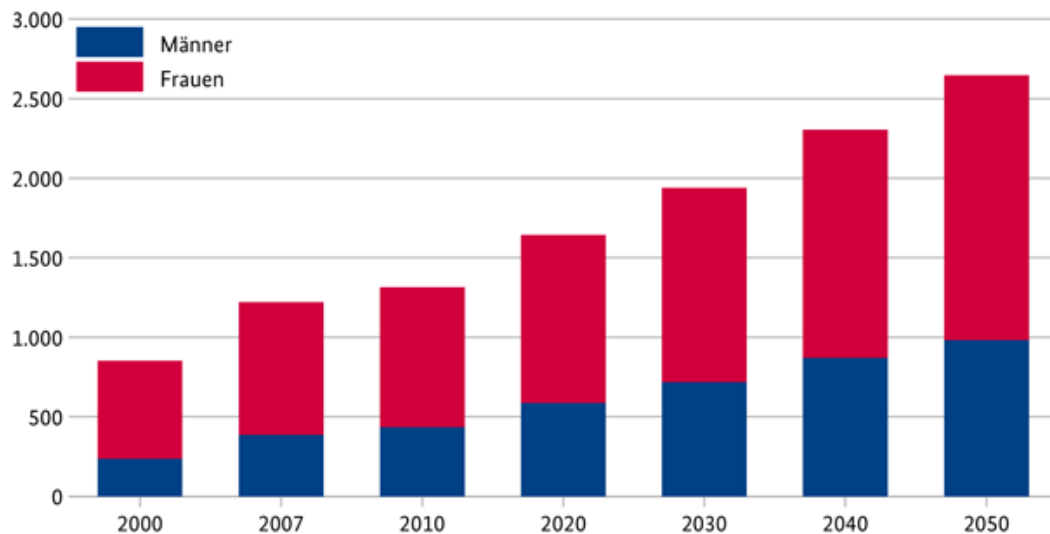
MEHR ALS NUR EINE WOHNUNG

Ein Teil der älteren Menschen wird zur Risikogruppe

Bei demenziell erkrankten
Personen geht der
Leistungsbedarf weit über die
„Services“ hinaus

Demenz in der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren in Deutschland, 2000-2050*

Anzahl Demenzkranker unter den 65-Jährigen und Älteren in 1.000



* 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

Datenquelle: AOK-Leistungsdaten 2007; Statistisches Bundesamt; Berechnung: BiB

© BiB 2012

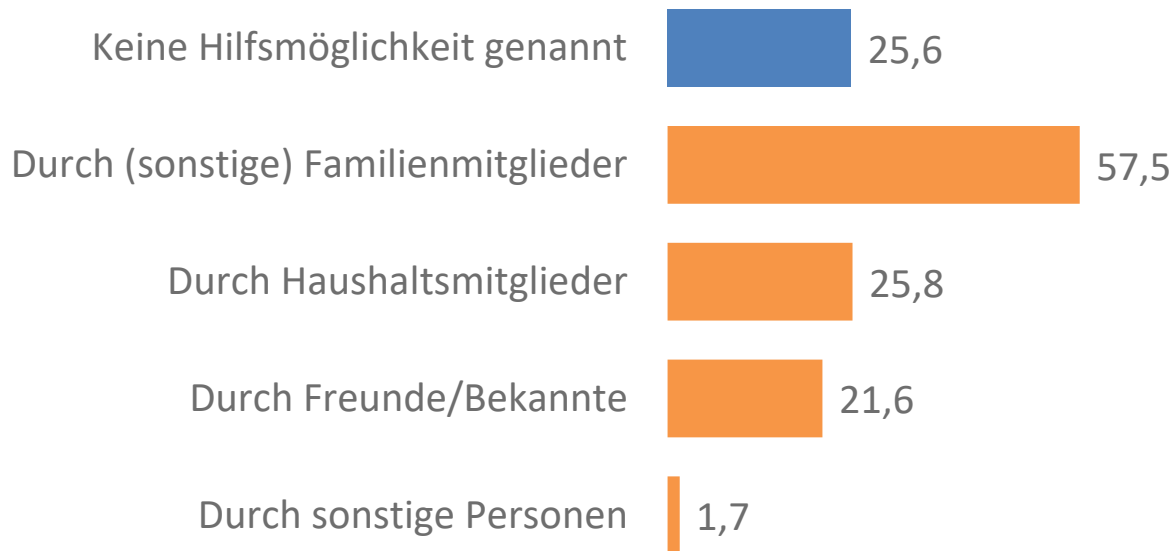
MEHR ALS NUR EINE WOHNUNG

Hilfe aus dem eigenen Umfeld?

Ein großer (wachsender) Anteil kann nicht auf Hilfe aus der Familie zählen

„Wenn Sie im Alter oder bei körperlichen Beschwerden/Einschränkungen bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbstständig erledigen können oder auch das Wohnen in Ihrer jetzigen Wohnung mit Hindernissen verbunden wäre, könnten Sie auf Hilfs-/Unterstützungsleistungen durch Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte zurückgreifen?“

Mehrfachnennungen möglich

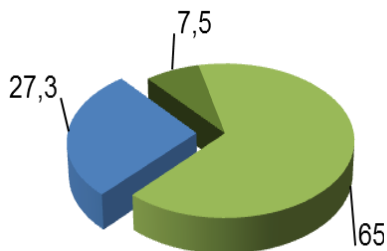


MEHR ALS NUR EINE WOHNUNG

Dienstleistungen erreichen hohe Zahlungsbereitschaften

„An welchen folgenden Dienstleistungen hätten Sie Interesse

Generelles Interesse



- Ja, bereits aktuell von Interesse
- Ja, in höherem Alter/ bei körperl. Einschränkungen von Interesse
- Nein

65% der älteren Menschen wünschen jetzt oder in Zukunft Dienstleistungen

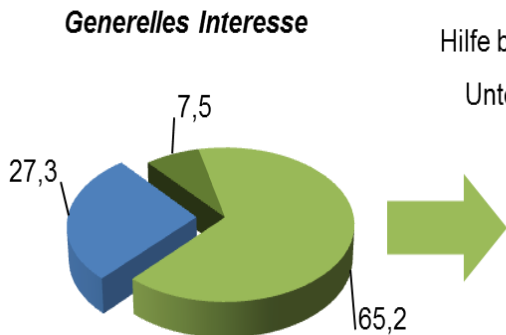
MEHR ALS NUR EINE WOHNUNG

Dienstleistungen erreichen hohe Zahlungsbereitschaften

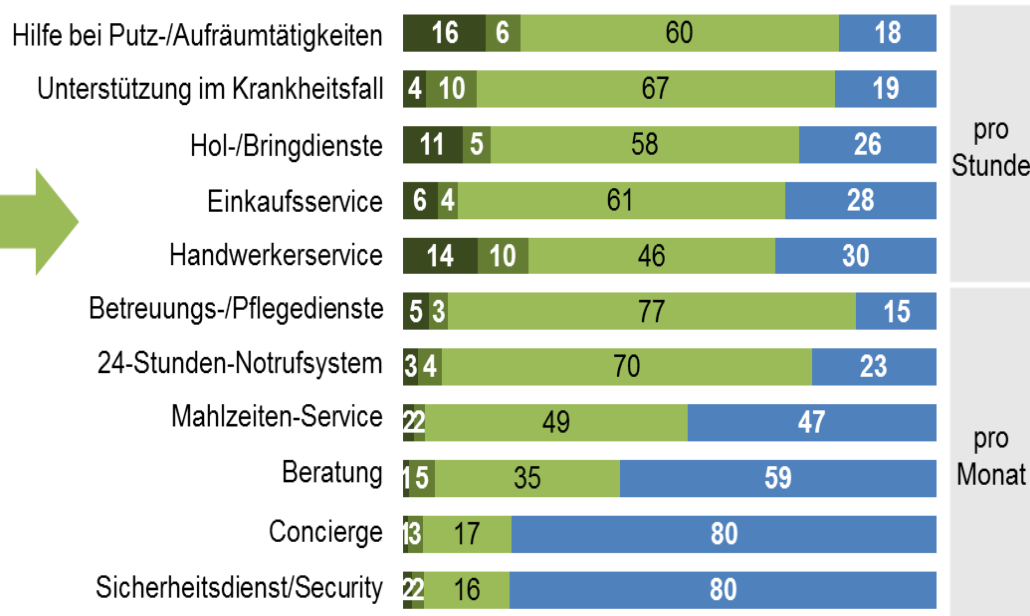
...viele wollen auch dafür zahlen

„An welchen folgenden Dienstleistungen hätten Sie Interesse und welchen Betrag würden Sie dafür ausgeben?“

Gefilterte Ergebnisse (nur Personen mit generellem Interesse)



- Ja, bereits aktuell von Interesse
- Ja, in höherem Alter/ bei körperl. Einschränkungen von Interesse
- Nein



- Nutze ich bereits
- Ja, in höherem Alter/ körperl. Einschränkungen von Interesse
- Ja, aktuell von Interesse
- Nein

DRAUSSEN ZU HAUSE?

WOHNUMFELD UND EINBINDUNG IN DEN LOKALEN
KONTEXT ALS WICHTIGER ERFOLGSFAKTOR



WAS IHR WOLLT...

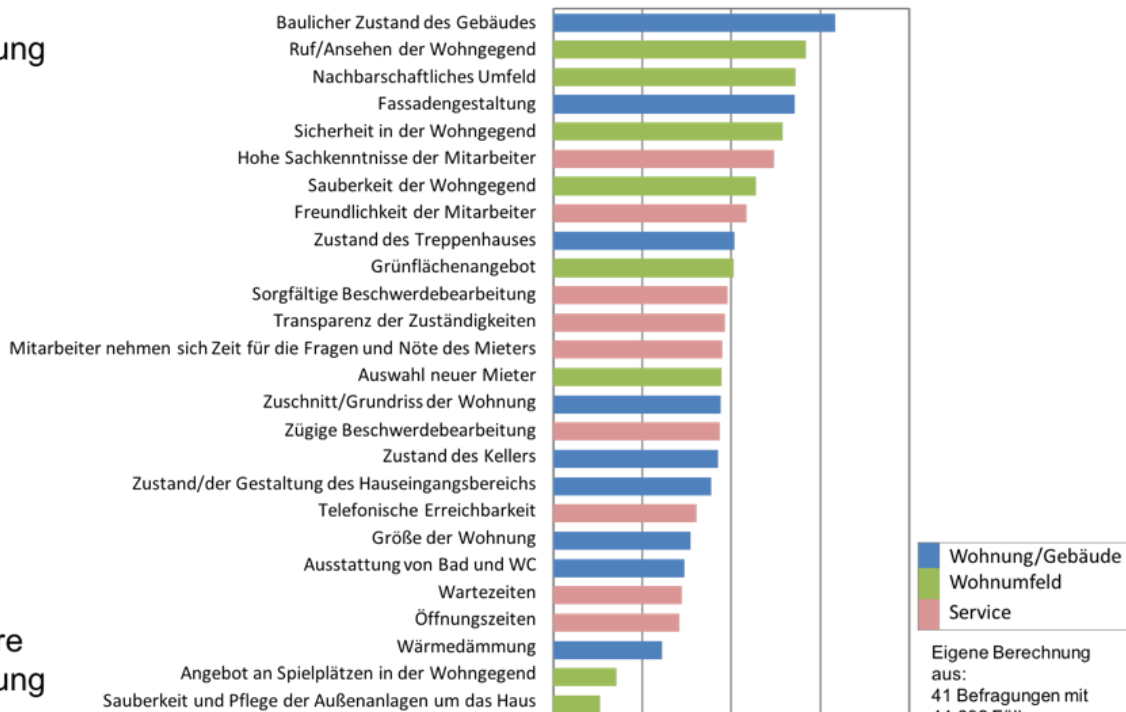
...ist ein passendes Wohnumfeld

Ein Großteil der Wohnwünsche (aller Haushalte) verweist auf das Quartier

Höhere Gewichtung

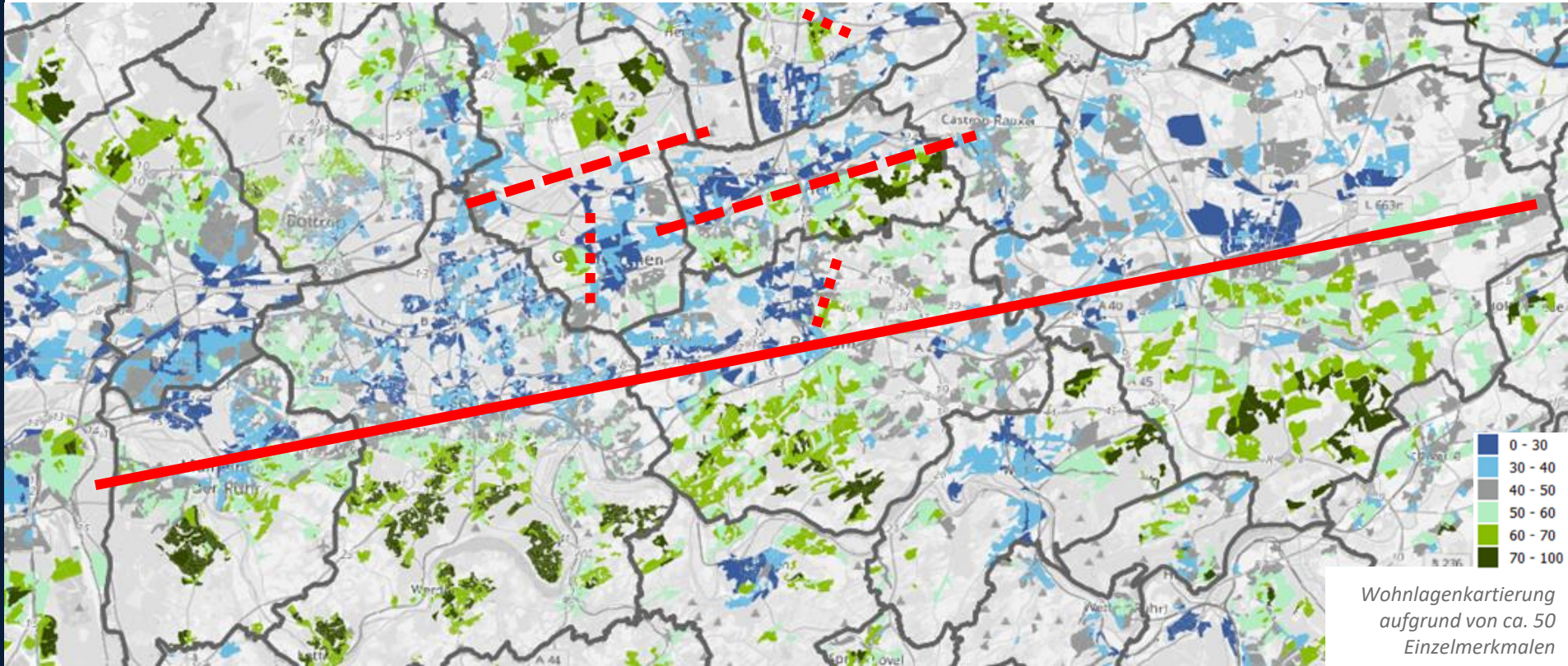


Niedrigere Gewichtung



QUALITÄT VON WOHNLAGEN

... auch für altengerechte Wohnungen wichtig! (z.B. bzgl. Infrastruktur)

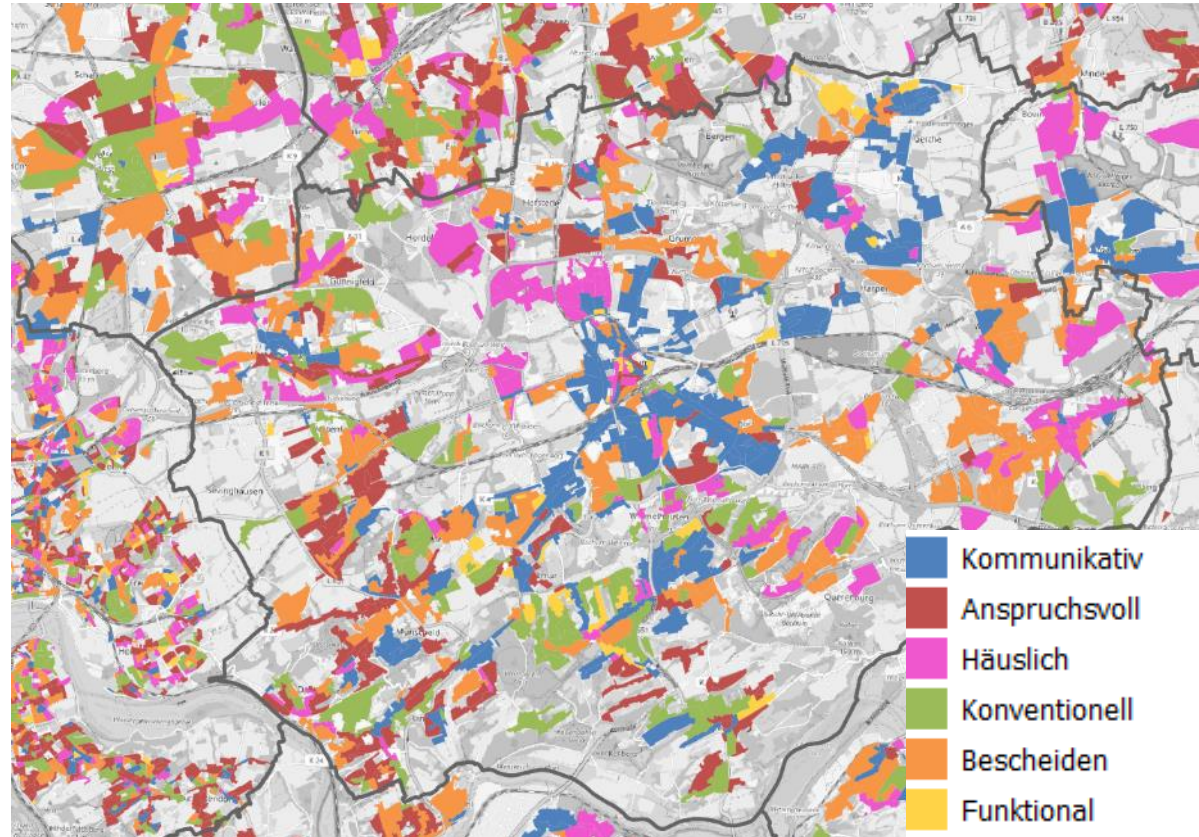


Wohnlagenkartierung
aufgrund von ca. 50
Einzelmerkmalen

QUALITÄT VON WOHNLAGEN

...spiegelt die Möglichkeit, kleinräumig Zielgruppen anzusprechen

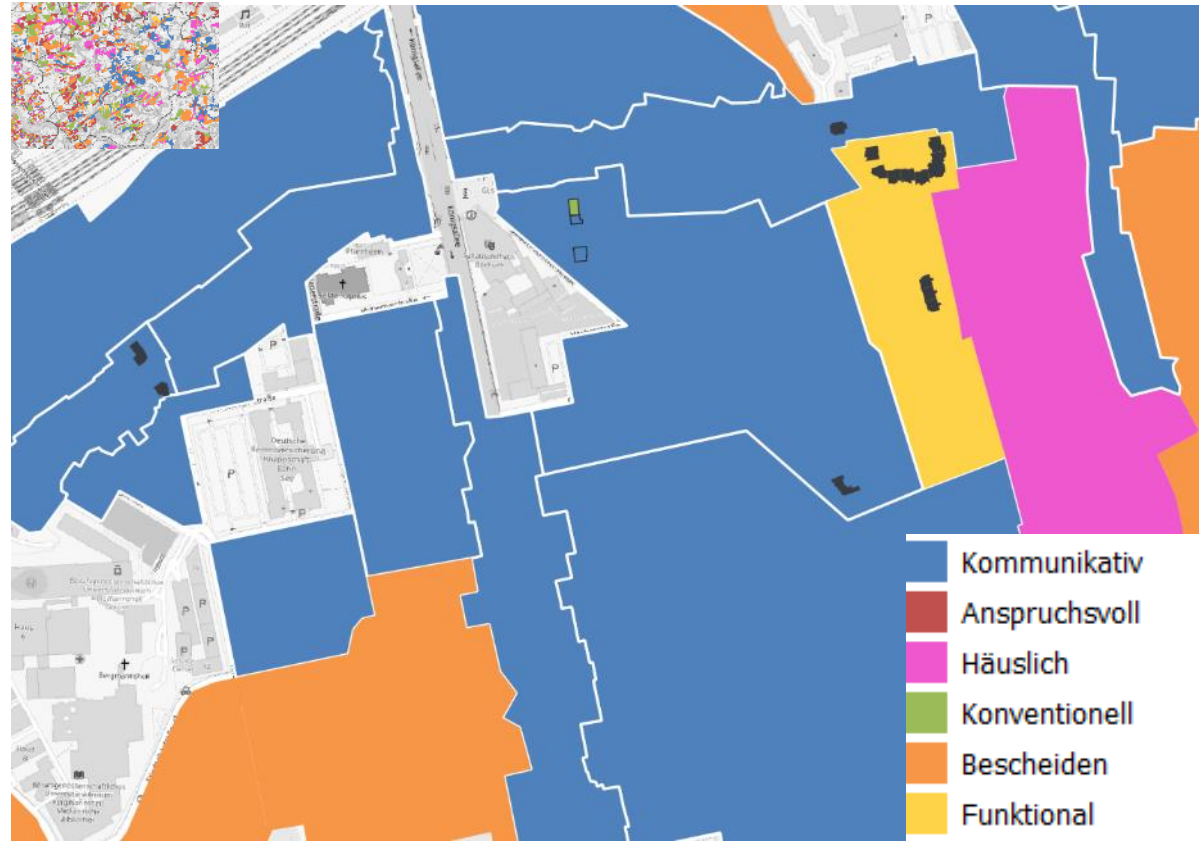
- Im Bereich altersgerechter Wohnformen überlagert der große Bedarf häufig (noch) die qualitativen Ansprüche:
- „Man muss nehmen, was kommt“
- Das kann (und wird!) dauerhaft nicht reichen – Anspruchsvolle Zielgruppen wachsen!



QUALITÄT VON WOHNLAGEN

Zielgruppen kleinräumig

- Quartiersbezogene Analysesysteme können helfen, den optimalen Standort zu finden bzw. einen vorhandenen Standort konzeptionell zu entwickeln

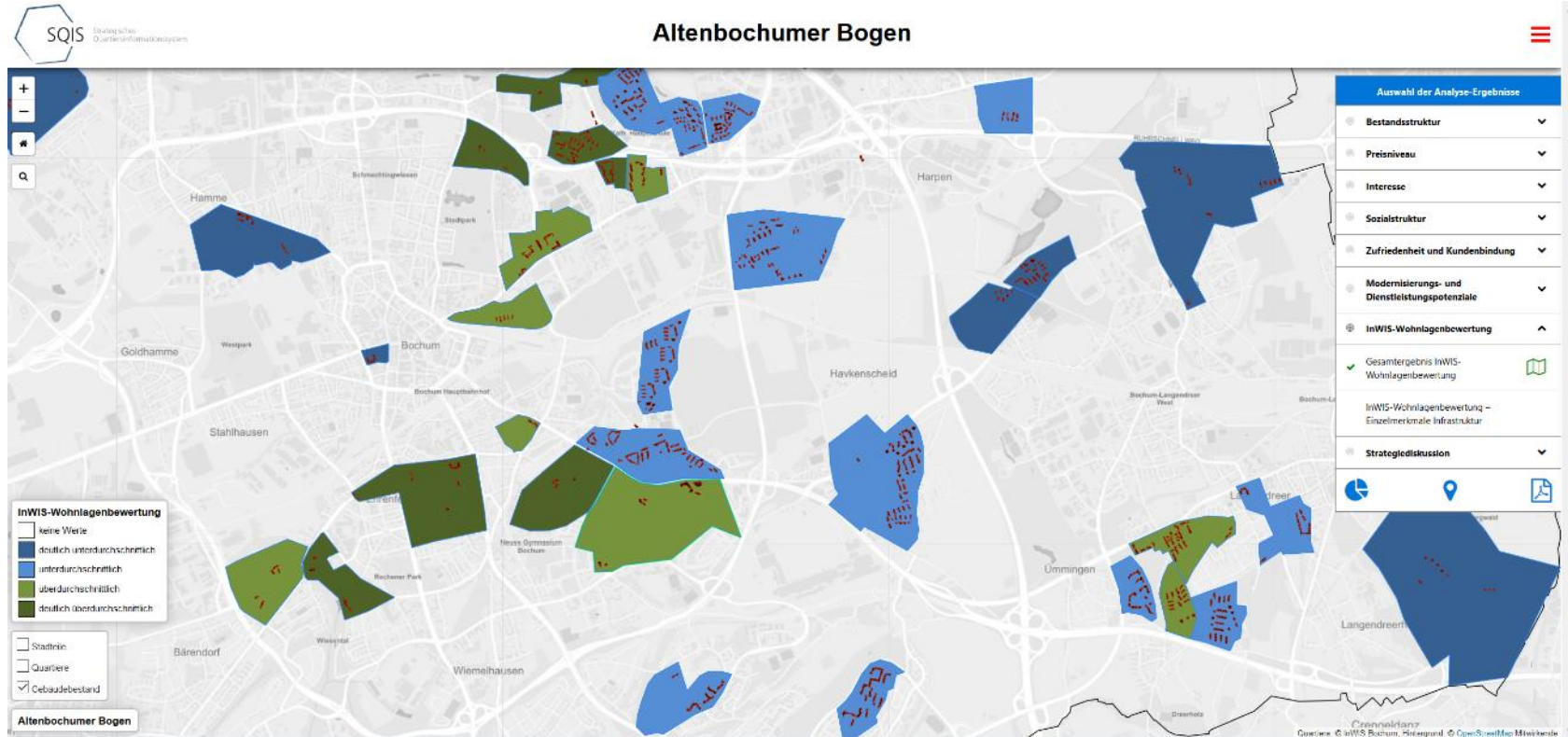


DAS ALLES GEHT NICHT ALLEIN!

**KOOPERATION VON WOHNUNGS- UND
PFLEGEANBIETERN**

KOOPERATIONSFELDER

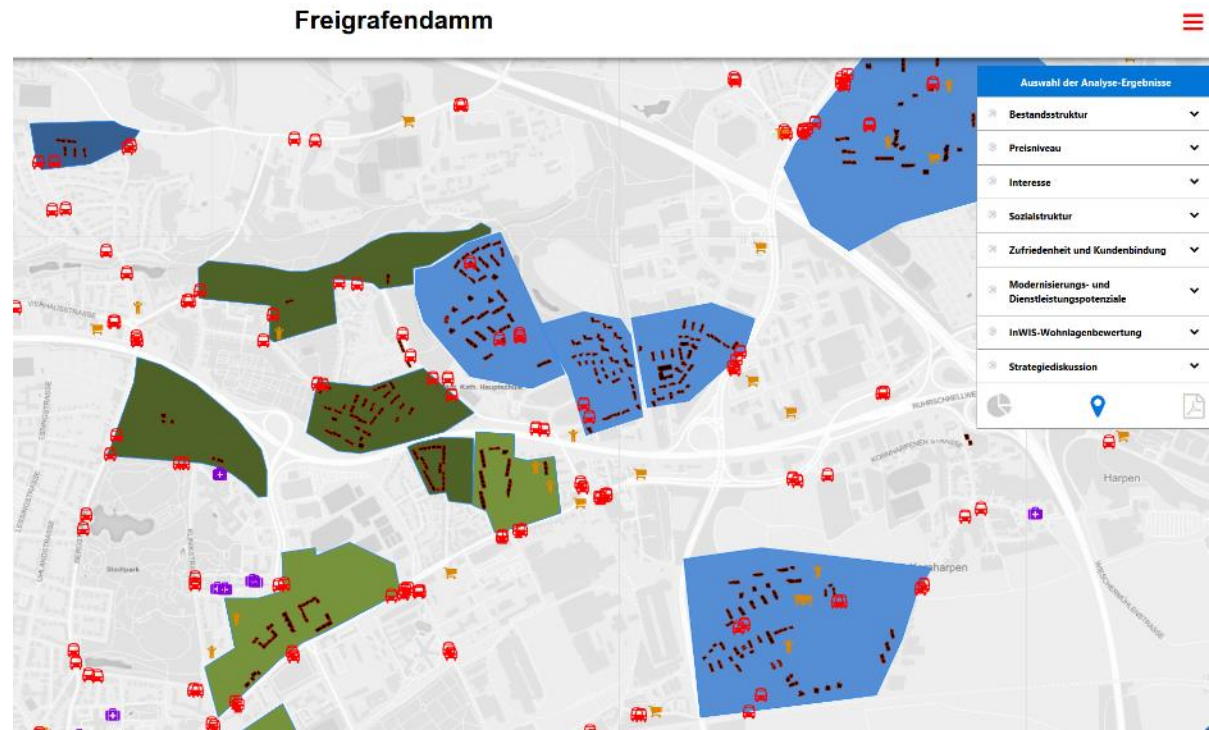
Standort finden und analysieren, Quartierskonzept erarbeiten



KOOPERATIONSFELDER

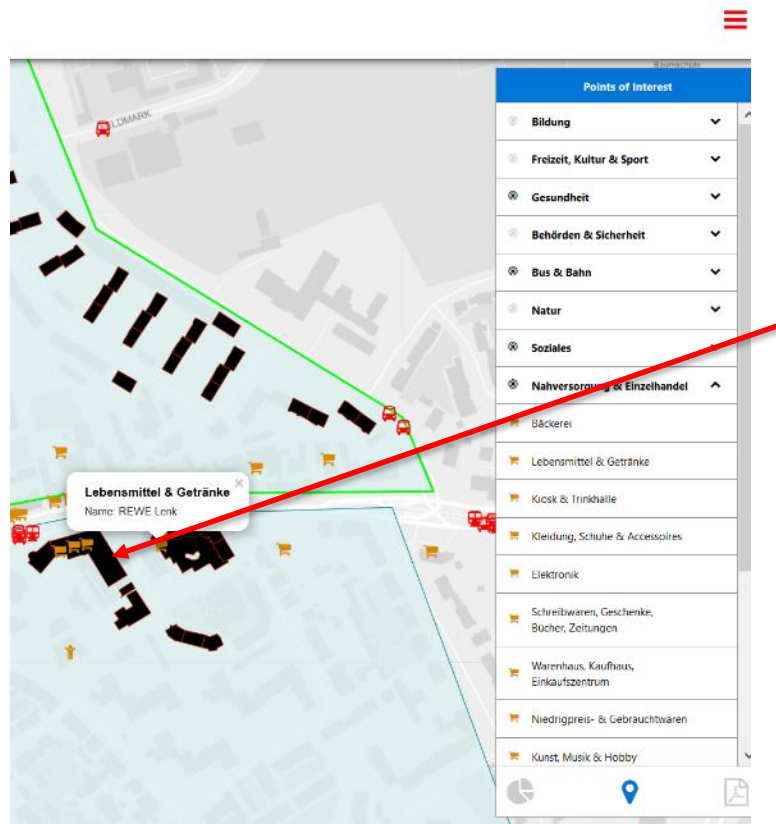
Quartiere in den Blick nehmen: Suche weiterer Standorte (und Partner)

- Aufbau einer digitalen Potenzialkarte
- Netzwerkes „Wohnen und Pflege passgenau im Quartier“
- Kooperation von WoWi, ambulanter und stationärer Pflege
- Gemeinsame Projektkonzeption



KOOPERATIONSFELDER

Altengerechtes Wohnen als sinnvolle Ergänzung des Portfolios

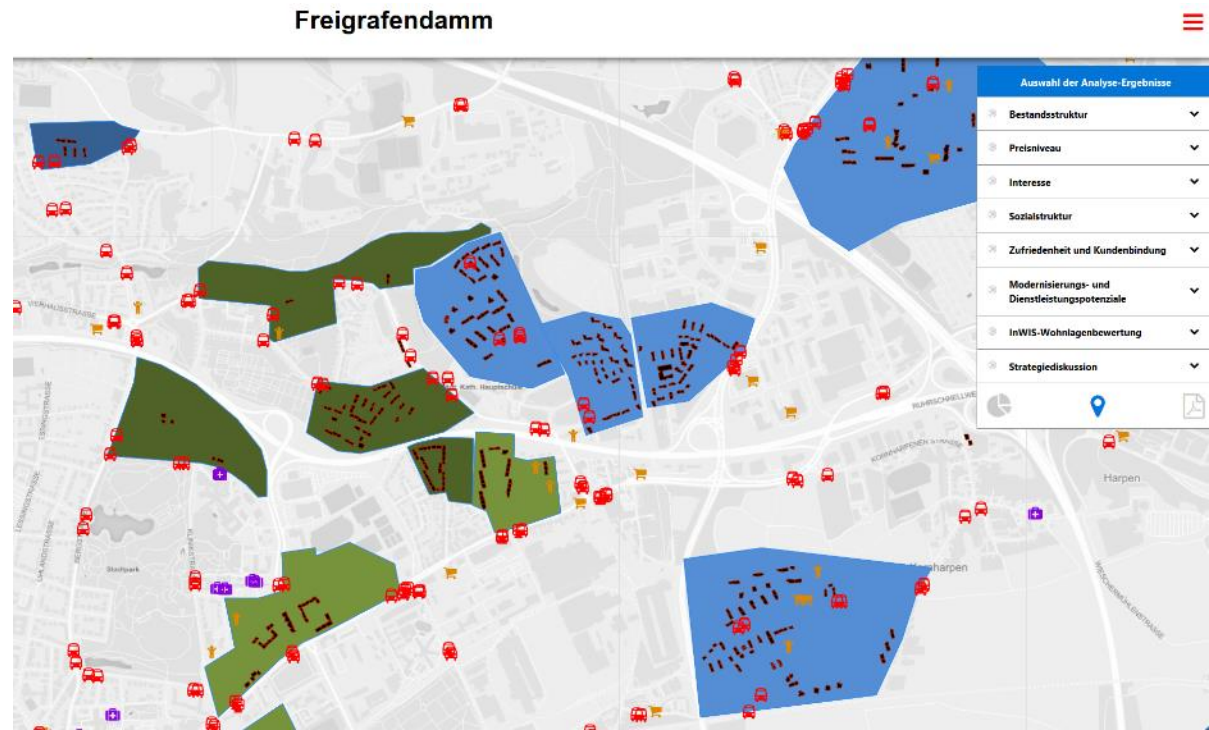


Betreutes Wohnen mitten im Quartier mit guter Versorgungslage

KOOPERATIONSFELDER

Quartiere in den Blick nehmen: Suche weiterer Standorte (und Partner)

- Aufbau einer **digitalen Potenzialkarte**
- Netzwerkes „**Wohnen und Pflege passgenau im Quartier**“
- Kooperation von WoWi, ambulanter und stationärer Pflege
- Gemeinsame Projektkonzeption



KOOPERATIONSFELDER

Breite Palette möglicher Wohnformen offen halten

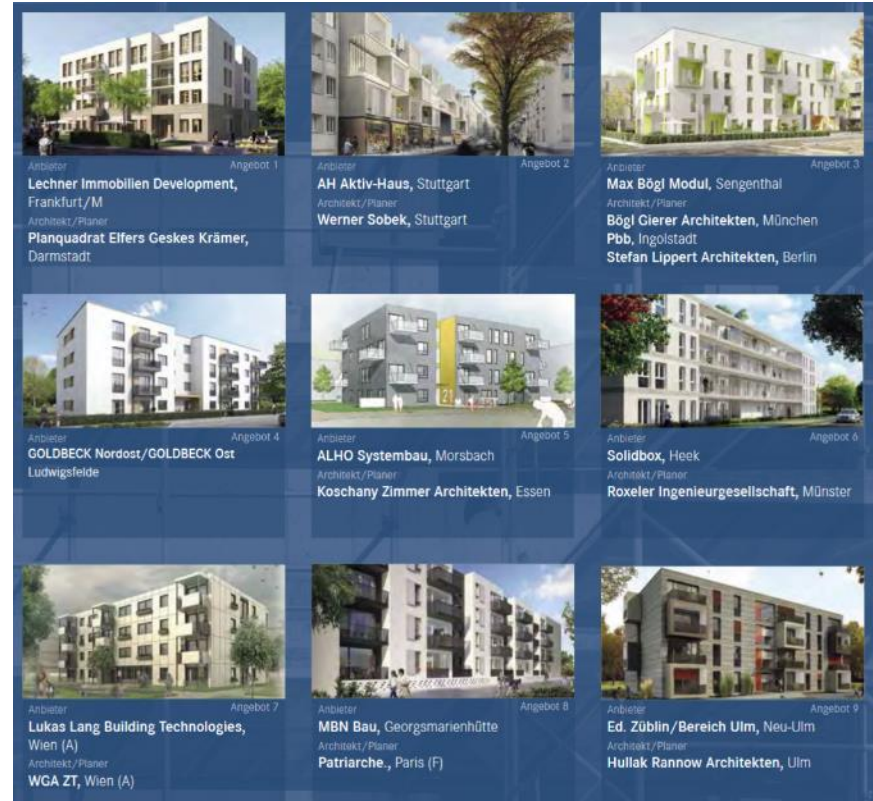
- Angemessene **Wohn-,
Betreuungs- und
Pflegekonzepte** umsetzen
- **Flexibler Leistungsmix,**
aber:
- Klare und abgestimmte
Standards hinsichtlich
Leistung und Qualität im
Ruhrgebiet



KOOPERATIONSFELDER

Rahmenvereinbarung zum seriellen Bauen


- Gemeinsam aushandeln und **rechtssicher** machen
- Passende Wohn-Konzepte einfach „bestellen“,
- Umfangreiche Verfahren vermeiden
- Kosten senken



KOOPERATIONSFELDER

Technische Lösungen als Ergänzung modular zuschaltbar

- **Gemeinsame Standards** für Technik-Einsatz im Kontext von Wohnen und Pflege – modular zubuchbar
- B2B: „interne Prozesse“: **standardisierte Kommunikationswege** und -plattformen zwischen Akteuren: Gesundheitsplattform Ruhr
- B2C: **einheitliche digitale Lösungen** z.B. zur (Ab-) bestellung von Leistungen



Home
Auto-
mation

Kommuni-
-kation

Dienst-
leistung-
en

SO SCHAFFEN WIR ATTRAKTIVE QUARTIERE... ...MITTEN IN DER GROßWOHNSIEDLUNG

SO SCHAFFEN WIR ATTRAKTIVE QUARTIERE... ...MITTEN IN DER GROßWOHNSIEDLUNG

Unna Königsborn: ca. 150 barrierefreie Wohnungen, betreute Wohnungen, 24 Pflegewohnplätze, ambulant betreute Wohngemeinschaften und WGs für Suchtkranke sowie geistig behinderte Personen – mit integrativem Bewohnercafé für den Stadtteil... 100 % öff. gefördert



WWW.INWIS.DE/SQIS

**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**

Prof. Dr. Torsten Böling
EBZ Business School GmbH
InWIS Forschung & Beratung GmbH

+49 (0) 234 - 89034-20

torsten.boelting@inwis.de